



Praktikum in Italien

Praxissemester bei BIQUADRA in Meran, Südtirol

Olga Derksen | Bachelor Innenarchitektur
Praktikum von April bis August 2019

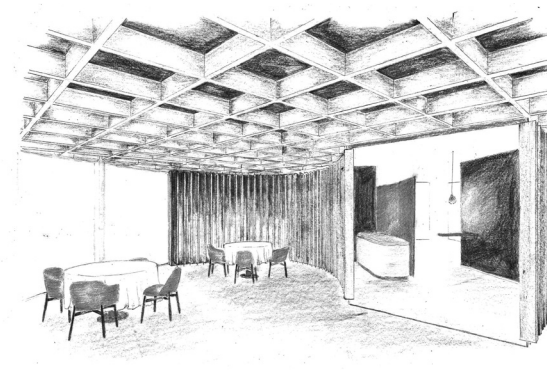
Da im Rahmen des 8-semesterigen Bachelorstudiengangs Innenarchitektur ein Praxis- oder Auslandssemester vorgesehen ist, war für mich eins klar: ich wollte ein Büro finden, in dem ich mir auch vorstellen konnte zu bleiben bzw. wiederzukommen. Ein Büro, mit dem ich mich identifizieren kann.

1

Die Suche ging los und ich fand ein paar sehr interessante Büros im Inland, erhielt jedoch keine Antwort. Durch Zufall entdeckte ich auf der Internetseite des BDIA eine Stellenanzeige für ein Praktikum in Italien - genauer gesagt in Meran, Südtirol. Ich hatte keinen Schimmer wo Meran überhaupt liegt und hatte vorher auch nicht darüber nachgedacht mein Praktikum im Ausland zu absolvieren, war aber von der Philosophie des Büros so begeistert, dass ich es gewagt habe mich zu bewerben. Am darauf folgenden Tag bekam ich einen Anruf und somit auch meine Zusage.

Jetztgingeslos-Wohnunguntervermieten, Finanzierung beantragen, Unterkunft finden. Die Organisation verlief problemlos. Die Finanzierung verlief über Erasmus+, meine Wohnung konnte ich an eine Studentin aus dem Ausland untervermieten und eine Unterkunft habe ich glücklicherweise auch ziemlich schnell gefunden. Und schon war ich da.

Das Büro



Überwiegend fallen im Büro innenarchitektonische Projekte an - Restaurants, Bars, Läden und vor allem Hotels. Es werden aber auch architektonische Projekte bearbeitet.

Das Team besteht aus ca.10 Mitarbeiter/innen - größtenteils Architekten sowie immer jeweils zwei Praktikanten. Christina Biasi-von Berg ist die Inhaberin und Chefdesignerin von BIUQADRA und kommt gebürtig aus Deutschland. Sie studierte Innenarchitektur und Architektur und führt zusammen mit ihrem Mann, Alexander Biasi, das Büro. Für mich war sie eine Art Mentorin, da Sie sehr feinfühlig mit dem *genius loci* eines Gebäudes umgeht und den Räumen durch Materialien und Licht einen individuellen Charakter verleiht. Mit dieser Einstellung konnte ich mich sehr gut identifizieren und ich konnte während des Praktikums viel von ihr lernen.

Da das Büro mit Vectorworks arbeitet, musste ich kein neues Programm erlernen und konnte somit direkt in den Arbeitsalltag einsteigen - 3D-Modelle bauen, Moodboards erstellen, Grundrisse bearbeiten, Tischlerzeichnungen anfertigen und vor allem Perspektiven zeichnen waren meine täglichen Aufgaben. Es dauerte nicht lange und schon hatte ich mein erstes eigenes Projekt in der Hand – die Gestaltung einer Bar.

Neben der Schreibtischarbeit gab es auch jede Menge unterschiedliche Baustellen, die wir besichtigen und leiten durften, was eine tolle Abwechslung zum Alltag darstellte.

Insgesamt war die Zusammenarbeit mit jedem einzelnen aus dem Team sehr angenehm und lehrreich und man hatte ein sehr familiäres Gefühl in dem Büro. Auch der gemeinsame Besuch der Möbelmesse in Mailand und die zahlreichen anderen Ausflüge und gemeinsame Besichtigungen haben viel dazu beigetragen. Ich habe die Zeit dort sehr genossen und schöne Erfahrungen mitnehmen dürfen.

Das Leben in Südtirol



Ich wohnte in Obermais, einem Teil von Meran, der sehr schön ist. Jeden Morgen hatte ich einen freien Blick auf die Berge. Der Weg zur Arbeit führte an der Passer entlang, einem Fluss in Meran. An der Passer angelegen findet man die sogenannten Passerterrassen - ein beliebter Spot für viele Menschen, da das Wasser für ein wenig Abkühlung bei den hohen Temperaturen sorgt. Die Innenstadt ist sehr schön und es finden regelmäßig Märkte statt. Im Sommer gibt es unzählige Veranstaltungen, wie zum Beispiel Asfaltart, das Straßenkünstler Festival oder die langen Dienstage von Meran. Allgemein ist die Stadt lebendig und bietet einiges an.

Neben den ganzen Veranstaltungen gibt es auch einige Sehenswürdigkeiten, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Zum Beispiel die botanischen Gärten von Schloss Trauttmansdorff mit ihren vier thematischen Gärten - Waldgärten, Sonnengärten, Wasser- und Terrassengärten sowie den Themengärten zu den Landschaften Südtirols. Abends finden an lauen Sommerabenden rund um den See unterhalb des Schlosses immer wieder Konzerte international bekannter Musiker statt.

Vom Pulverturm aus kann man über Meran schauen und die Stille genießen oder aber man wandert den Tappeinerweg entlang. Nicht allzu weit weg befindet sich Dorf Tirol, oder aber man erklimmt Meran 2000 und wandert bis zum Kratzberger See. Wer die Natur liebt, der ist in Meran gut aufgehoben und kann vieles entdecken.

